

Emotionen wachgerufen

Badische Zeitung 16.05.2003

Gastspiel: Theatergruppe „quasi“ aus Basel bot eine Collage aus Musik, Texten und Bewegung.

Schopfheim(lbs)... Die Basler Theatergruppe „quasi“ von Claudia Picononi war am vergangenen Sonntag in der Waldorfschule zu Gast und bot eine zeitgenössische Collage mit Elementen aus Musik, Text, und Bewegung. Die 70 Minuten dauernde Darbietung der Schauspielerin Brigitta Laube und des Pianisten Hellmuth Vivell liess die Besucher den Atem anhalten. Die von der Schauspielerin und dem Pianisten zwischen den Bewegungen gesprochenen Texte gaben Musik und Bewegung eine Überschrift. In **s e – q u e n z** geht es nicht um feste, schnell erkennbare Zusammenhänge sondern um mit Musik, Bewegung und Text ausgedrückte Emotionen, die die Zuhörerschaft einfach auf sich wirken lassen muss.

Die kunstvolle Bewegung in zahlreichen assoziierten Bildern machten den Abend zu einem echten Erlebnis. In vielen verschiedenen Fragmenten versuchten die Mitwirkenden, einzelnen Stimmungsbilder aufzubauen, die Gefühle wie zu Beispiel Sehnsucht oder Einsamkeit im Zuschauer wecken sollten. Die expressiven, ausdrucksstarken Formen wurden von sanften, besinnlichen Momenten abgelöst.

Keine leichte Kost

Die Schauspielerin bot die ganze Palette körperlicher Ausdruckskraft und erinnerte somit an modere Bewegungssprache. Die Vorstellung forderte die ganze Aufmerksamkeit des Besuchers, da das Programm nicht zur leichten Kost zählt. Musik Text stammten aus dem Gedichtband „Eyktir“ was Zwielficht bedeutet, und dem dazugehörigen Klavierzyklus des isländischen Komponisten Gunnar Kristinsson. Die Choreographie schrieb die Leiterin der Theatergruppe, Claudia Picononi, die zugleich Regie führte. Im Juli wird, **s e – q u e n z** in Kassel zu sehen sein, im August wird die Aufführungsreihe in St.Moritz in der Schweiz beendet.